

«Il y aura des changements...»

Frauenrechte in Marokko und Algerien

/
cfd-Veranstaltungsreihe
24.-29. Oktober 2005

/
Mit Nadja Ait Zai und
Fouzia Assouli

Fouzia Assouli ist Juristin, Vorstandsmitglied der cfd-Partnerorganisation Ligue Démocratique pour les Droits de la Femme (LDDF) in Marokko und Präsidentin des Centre d'Information et d'Observation des Femmes (CIOFEM), dem Forschungszentrum der Ligue.

Nadja Ait Zai ist Professorin für Arbeitsrecht an der Universität Algier/Algerien, Direktorin des Frauendokumentationszentrums CIDDEF (Centre d'Information et de Documentation sur les Droits de l'Enfant et de la Femme) und Mitglied des Collectif Maghreb Egalité.

Die Reform des Familienrechts ist in Marokko und Algerien ein bedeutsames geschlechterpolitisches und gesellschaftliches Thema. Die Familiengesetze definieren den rechtlichen Rahmen und beeinflussen die Handlungsspielräume von Frauen und Männern in der Familie. Seit Anfang 2004 ist in Marokko ein neuer Code de la famille in Kraft. In Algerien haben sich Frauenorganisationen zusammenschlossen, um für eine Reform des konservativen Familienrechts zu kämpfen.

Nadja Ait Zai aus Algier und Fouzia Assouli aus Casablanca, Expertinnen für Frauenrechte und Vertreterinnen von cfd-Partnerprojekten, berichten an der cfd-Veranstaltungsreihe von ihren Erfahrungen und stellen Fragen zur Diskussion: Wie beeinflussen die heutigen Gesetze das Geschlechterverhältnis? Wie verlaufen die Reformbestrebungen in Algerien? Erweitert der neue Code de la famille in Marokko die Handlungsspielräume von Frauen im Alltag? Was braucht es, damit rechtliches Empowerment tatsächlich Wirkung entfalten kann?

Lausanne / Montag / 24. Oktober
2005 / 18.00 / Universität Lausanne / Bâtiment BFSH2

In Zusammenarbeit mit «Laboratoire interuniversitaire en Etudes Genre», LIEGE / Gesprächsleitung: Hélène Martin, Ethnologin, LIEGE

Bern / Mittwoch / 26. Oktober 2005 /
18.15 / Universität Bern / Hauptgebäude
Zi 215

In Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bern, IZFG / Gesprächsleitung: Dr. Erika Schläppi, Juristin

Zürich / Donnerstag / 27. Oktober
2005 / 19.30 / Volkshaus / Grüner Saal
Gesprächsleitung: Ursula Keller, Ethnologin, Programmverantwortliche cfd

St. Gallen / Freitag / 28. Oktober
2005 / 19.30 / Archiv für Frauen- und
Geschlechtergeschichte / St. Leonhardstr. 63
In Zusammenarbeit mit der Politischen Frauengruppe PFG,
St. Gallen / Gesprächsleitung: Ulrike Plangg, Juristin

cfd

Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern
Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69
info@cfd-ch.org / www.cfd-ch.org / PC 30-7924-5

Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von: Demokratische Juristinnen und Juristen Schweiz DJS, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, OeME-Kommission der Stadt Bern, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK.